

# Franz Loogen



Franz Loogen (geb. 1963) ist seit 2010 Geschäftsführer der e-mobil BW GmbH – Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg. Zuvor war er zwanzig Jahre in der Automobilindustrie tätig. Seine beruflichen Stationen führten ihn entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette. Franz Loogen setzt sich für die Weiterentwicklung klimafreundlicher Mobilitätslösungen ein. Moderne Antriebe, regenerative Energietechnik und digitale Lösungen, internationale Vernetzung und gesellschaftliche Entwicklungen stehen dabei für ihn im Fokus.

## Ausbildung und Beruf

- 1982 | Abitur in Aachen
- 1988 | Abschluss zum Dipl.-Ing. Maschinenbau an der Universität RWTH Aachen
- 1988–2010 | Mitarbeiter der Daimler AG (DaimlerChrysler AG, Mercedes-Benz AG) u.a. in den Bereichen Van und LKW an verschiedenen Standorten (Werk Düsseldorf, After Sales Stuttgart, Versuch LKW)
- seit 2010 | Geschäftsführer der e-mobil BW GmbH, Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg

## Zur e-mobil BW GmbH

Die e-mobil BW GmbH ist eine 100%-ige Tochter des Landes Baden-Württemberg. Als Innovationsagentur und Kompetenzstelle stärkt die e-mobil BW durch Netzwerkarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand sowie durch Initiierung von Projekten den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg. Die e-mobil BW koordiniert als Netzwerkmanagement die Forschungs- und Unternehmensverbünde Cluster Elektromobilität Süd-West und Cluster Brennstoffzelle BW, betreibt die auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen der Zulieferindustrie und des Kfz-Gewerbes zugeschnittene Landeslotsenstelle Transformationswissen BW und leitet die Plattform H2BW. Ziel der Aktivitäten ist es, technologieoffen die Industrialisierung, Markteinführung und Anwendung nachhaltiger, klimafreundlicher und lokal emissionsfreier Mobilitätslösungen voranzutreiben und damit den Transformationsprozess des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg zu unterstützen. Die Schwerpunkte bei der Initiierung von Förderprojekten – mit EU-, Bundes- und Landesförderung – reichen von Elektromobilität, Wasserstoff über synthetische Kraftstoffe und Digitalisierung bis hin zu automatisiertem Fahren. Die Projektpartner sind dabei Hochschulen und Wissenschaftsinstitutionen, große, kleine und mittlere Unternehmen verschiedener Branchen, aber auch Kommunen, Verbände und Gewerkschaften. [www.e-mobilbw.de](http://www.e-mobilbw.de)